

Englischbuch an der Förderschule

Beitrag von „FLIXE“ vom 7. Juli 2019 21:02

Vielen Dank für eure Erfahrungen.

Für Mathe haben seit mehreren Jahren Stark in für die zieldifferenten Schüler und sind da auch sehr zufrieden. Differenzierung sieht aber dann so aus, dass es teilweise getrennte Erarbeitungs- und Übungsphasen für die einzelnen Lerngruppen innerhalb einer Klasse gibt. Da die LE-Schüler aber nicht arbeiten, wenn ich den anderen etwas erkläre, kommen die noch langsamer voran. Dafür hab ich noch keine Lösung gefunden. Ich fühle mich grundsätzlich den zielgleichen Schüler mehr verpflichtet, da ich sie ja erfolgreich durch die Prüfungen am Ende kriegen muss.

Wir werden jetzt komplett Stark In für alle Fächer außer Englisch anschaffen und erhoffen uns durch einheitliche Lehrwerke auch mehr Orientierung für die LEs.

Jetzt aber wieder zu Englisch. Ich denke, wir werden bei Blue Line bleiben. Wir haben schon einiges an Zusatzmaterial, werden jetzt aber noch einmal zusätzlich das Inklusionsmaterial anschaffen.

Wie macht ihr das denn mit der enorm großen Vokabelmenge im Blue Line? Meine HS-Schüler können das stemmen und verstehen so auch weitgehend alle Texte. Wenn ich die schwachen Schüler aber weniger Vokabeln lernen lasse, dann verstehen die ja irgendwann gar nix mehr im Buch? Gibt es da Hinweise im Inklusionsmaterial?